

Statistik informiert ...

Nr. 86/2010

30. August 2010

Kinder in Tageseinrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009 Deutsch bei weniger als der Hälfte der Kinder ausländischer Herkunft vorrangige Sprache in der Familie

41 Prozent der Anfang März 2009 in **Hamburger** Tageseinrichtungen betreuten Kinder von Eltern ausländischer Herkunft sprechen in der Familie vorrangig deutsch. Das sind fast zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr, so das Statistikamt Nord.

Zwischen den Hamburger Bezirken gibt es deutliche Unterschiede: Im Bezirk Hamburg-Mitte sprechen nur 31 Prozent zu Hause deutsch, dagegen es in Eimsbüttel 54 Prozent und in Hamburg-Nord 55 Prozent sind. In Bezirken mit unterdurchschnittlichem Migrantenanteil an allen Kita-Kindern wird in den Familien der Kinder ausländischer Herkunft häufiger deutsch gesprochen als in Gebieten mit hoher Migrantenquote.

Insgesamt versorgten Anfang März 2009 die Krippen, Kindergärten, Horte und altersgemischten Einrichtungen in Hamburg 26 500 Kinder, bei denen zumindest ein Elternteil aus dem Ausland stammt. Das entspricht einem Migrantenanteil von 38 Prozent aller Hamburger Kinder in Tageseinrichtungen.

Von den Anfang März 2009 in den Tageseinrichtungen **Schleswig-Holsteins** betreuten Kindern ausländischer Herkunft sprechen 44 Prozent in der Familie vorrangig deutsch. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert um einen Prozentpunkt zurückgegangen.

In regionaler Hinsicht zeigt sich eine Zweiteilung: Die kreisfreien Städte sowie der Kreis Pinneberg sind durch eine vergleichsweise geringe Bedeutung von Deutsch als Familiensprache und durch einen überdurchschnittlichen Migrantenanteil an allen Kita-Kindern gekennzeichnet. In den anderen Kreisen wird in den Familien der Kita-Kinder ausländischer Herkunft überdurchschnittlich häufig deutsch gesprochen; die Migrantenquote liegt hier unter dem Landesdurchschnitt. Am geringsten ist der familiäre Gebrauch der deutschen Sprache in Kiel (29 Prozent), am höchsten in den Kreisen Schleswig-Flensburg (57 Prozent) und Plön (60 Prozent).

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Helmut Eppmann

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

Die Zahl der Kinder in Tageseinrichtungen mit mindestens einem aus dem Ausland stammenden Elternteil belief sich Anfang März 2009 im nördlichsten Bundesland auf 15 600, das waren 17 Prozent der in Kitas versorgten Kinder.

Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
 Telefon: 040 42831-1757
 E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

In Tageseinrichtungen betreute Kinder von Eltern ausländischer Herkunft* am 01.03.2009 in den Bezirken Hamburgs sowie den Kreisen Schleswig-Holsteins

Gebiet	insgesamt	darunter Anteil der Kinder, in deren Familie vorrangig deutsch gesprochen wird	Anteil an allen Kindern in Tageseinrichtungen (Migrantenanteil)
	Anzahl	%	
		Hamburg	
Hamburg-Mitte	6 724	30,9	60,3
Altona	4 108	39,6	36,7
Eimsbüttel	3 184	54,5	29,6
Hamburg-Nord	2 599	55,4	26,6
Wandsbek	5 211	41,5	32,4
Bergedorf	1 986	35,2	37,4
Harburg	2 662	37,5	46,2
Hamburg insgesamt	26 474	40,6	37,8
		Schleswig-Holstein	
Flensburg	828	40,3	26,7
Kiel	2 636	28,6	32,8
Lübeck	1 671	41,2	27,1
Neumünster	626	37,2	25,8
Dithmarschen	412	44,9	10,9
Herzogtum Lauenburg	766	52,5	11,7
Nordfriesland	579	47,3	10,9
Ostholstein	603	49,8	10,7
Pinneberg	2 405	38,4	23,2
Plön	393	60,1	9,5
Rendsburg-Eckernförde	862	46,5	9,9
Schleswig-Flensburg	661	57,5	9,7
Segeberg	1 314	55,9	13,8
Steinburg	494	46,6	11,7
Stormarn	1 380	54,1	15,9
Schleswig-Holstein insgesamt	15 630	43,7	16,7

* mindestens ein Elternteil stammt aus dem Ausland